**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 17 (1909)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beim Verlassen des Raumes bekleide man ihn nach vorgängigem Bade mit Kleidern, welche sich darin während der Krankheit nicht befunden haben, und entferne keinen Gegenstand ohne vorherige Desinfektion. Die Kranskenwärterinnen sollen diese letzteren Maßregeln sorgfältig beobachten.

Der Senesende. Wenn der Genesende ein Kind ist, darf ihm der Schulbesuch oder das Zusammenkommen mit andern Kindern nicht früher gestattet werden, als bis von der Gestundheitsbehörde aus bescheinigt ist, daß minsdestens sechs Wochen seit dem Auftreten des Hautausschlages vergangen sind, Abschuppung nicht mehr stattsindet, Ausfluß aus dem Ohr, Trübung des Harns und sonstige Folgen der Krankheit nicht bestehen.

Abschuppung. Alle Scharlachgenesenden sind gefährlich. Die Abschuppung vollzieht sich meist in großen Hautsetzen, oft aber auch in so dünnen Häutchen wie Reispulver, welche im Luftraum herumslattern und ein Verbreistungsmittel der Krankheit bilden. Da dieser Zustand viele Tage dauern kann, ist es vorsteilhaft, dann erst die Desinsektion des Kranskenraumes vorzunehmen und jene der Wohs

nung erst folgen zu lassen, wenn der Kranke aufgehört hat, eine Ansteckungsquelle zu sein.

Mitteilung an die Selundheitsbehörde. Beim Ausgang des Falles in Heilung oder in Tod ift die Gesundheitsbehörde behufs Beranlassung der Desinfettion des Zimmers oder der Wohnung, der Kleidung und der vom Kranken und seinen Wärtern gebrauchten Gegenstände sofort zu benachrichtigen. Bevor die Wohnung nicht von der Gesundheitssebehörde freigegeben ist, darf sie von niemans dem benutzt werden.

Mahnahmen bezüglich der Leiche. Im Falle des Todes ist die Leiche in Leinwand oder ein Bettuch, das in eine starke Lösung von Chlorkalk oder Sublimat getaucht ist, zu hüllen. Sie ist in einen Sarg zu bringen, welcher luftdicht verschlossen werden muß und nachher nicht mehr geöffnet werden darf. Die Beisehung soll unter Anwesenheit möglichst weniger Personen erfolgen und zwar bald nach dem Tode. Dabei ist zweckmäßig, zu empsehlen, daß das Leichengefolge sich nicht im Hause aufhalte, sondern das Herausebringen der Leiche draußen erwarte, und daß feinenfalls Kinder der Beerdigung beiwohnen.

## Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

hat Donnerstag den 29. Juli in Olten Sitzung gehalten. Aus dem reichhaltigen Traktandenverzeichnis seien folgende Geschäfte hervorgehoben.

- 1. Wahl eines ärztlichen Abjunkten des Zentralsekretärs. Aus 11 in Betracht fallenden Bewerbern wurde gewählt Herr Dr. C. Ischer, Arzt in Bern, mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1909.
- 2. Der neu gegründete Zweigverein Freiburg vom Roten Kreuz wird auf sein Gestuch in den Zentralverein aufgenommen. Seinen Statuten wird die Genehmigung der Direftion erteilt.

3. Bereinszeitschrift "Das Rote Kreuz". Die Pestalozzigesellschaft in Zürich, die bisher die Gratisbeilage "Am Häuslichen Herd" geliesert hat, kündet dem Roten Kreuz den bisherigen Bertrag und teilt mit, daß sie, infolge erhöhter Herstellungskosten, den Preis um 50 Rappen per Jahr erhöhen müsse, wenn sie nicht Geld darauf legen wolle. Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Samariterbundes hat ihrerseits an die Direktion den Wunsch gerichtet, es möchte "Das Rote Kreuz" monatlich zweimal, statt nur einmal herausgegeben werden, eventuell sei mit der Bereinszeitschrift "Am Häuslichen Herd" ein

"Korrespondenzblatt" zu verbinden, in welchem die Sektionen ihre Publikationen anbringen könnten. Endlich wünscht der Zentralsekretär, daß auch die "Blätter für Krankenpflege" auf wenigstens 16 Seiten per Nummer ersweitert werden, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden können.

Alle diese Neuerungen bedingen für "Das Rote Kreuz" eine Mehrausgabe von jährlich ca. 5000 Franken und es liegt auf der Hand, daß eine solche ohne Erhöhung des Abonnes mentspreises unmöglich ist. Wenn auch mit der Vereinszeitschrift kein Gewinn gemacht werden soll, so ist doch an dem gesunden Grundsatz festzuhalten, daß sie sich ohne Zuschuß der Kasse selbst erhalten soll.

Nach lebhafter Diskuffion wird beschloffen: Der Abonnementspreis für die deutsche Berseinszeitschrift wird ab Neujahr 1910 von 3 Franken auf 4 Franken erhöht.

"Das Rote Kreuz" erscheint alle 14 Tage einmal auf den 1. und 15. jedes Monats 12 Seiten stark. Gleichzeitig mit dem Roten Kreuz werden als Beilage zu diesem spediert am 1. jeden Monats die "Blätter für Krankenspslege" 16 Seiten stark, am 15. des Monats die Zeitschrift "Am häuslichen Herd" wie bisher.

Dadurch wird der Inhalt des Roten Kreuzes sowie derjenige der "Blätter für Krankenpflege" je um 4 Seiten gegenüber dem bisherigen Umfang vermehrt. Der Besichluß der Direktion gilt vorläufig für die Dauer eines Jahres, damit man sich über die finanziellen Folgen dieser Neuerung klar werden kann. Jedenfalls kann der vermehrte Inhalt auf die Dauer nur geboten werden, wenn die Abonnentenzahl sich troß erhöhtem Preis noch etwas vermehrt. (Wir werden auf diese Angelegenheit noch später ausführelicher zurückkommen. Die Red.)

- 4. In die Vorstände der Hülfsors ganisationen werden folgende Vertreter abgeordnet:
- a) Samariterbund: Ein Vertreter bes Zentralsefretariates des Roten Kreuzes. Herr Ed. Michel, bisheriger Präsident des Samariterbundes in Bern. Herr Dr. Schlatter, Arzt in Turgi.
- b) Schweizerischer Militärsanitäts = verein. Direktionsmitglied Herr Dr. Huber in Winterthur.
- e) Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein: Direktionsmitglied Herr Pfarrer Wernly, Aarau.
- 5. Stand der Rot-Areuz-Hülfsaktion für Süditalien. (Siehe besonderer Auffatzin dieser Rummer).
- 6. Regulativ für Hülfslehrerkurse. Dem vom Samariterbund vorgelegten Reguslativ wird von der Direktion die Genehmigung erteilt.

# Für die Projektionsvorträge des Roten Kreuzes

lausen die Anmeldungen beim Zentralsekretariat zahlreich ein und auch die Nachmittagssvorträge für Schulkinder scheinen vielervorts Anklang zu sinden und werden häusig begehrt. Gleich wie früher wünschen viele Bereine den Sonntag für die Borträge; soweit möglich wird solchen Bünschen gerne entsprochen, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die Woche sechs Werktage und nur einen Sonntag hat und nicht umgekehrt. Gegenwärtig sind 45 Vorträge vorgemerkt. Im Interesse einer guten Vorbereitung und einer glatten Abwicklung des Vortrages ist baldige Anmeldung beim Zentralsekretariat des Roten Kreuzes, Hirschensaraben 7, Vern, zu empsehlen.

33